

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

Samstag, den 25. Juli 1885.

(2908-1)

Nr. 1886.

## Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der bei der k. k. Landesregierung für Krain in Erledigung gelangten ärztlichen Regierungsrathstellen der X. Rangklasse, eventuell einer Bezirksarztesstelle der gleichen Rangklasse mit den durch das Gesetz vom 15. April 1873, R. G. Bl. Nr. 47, systemisirten Gebühren wird hiermit der Concurs mit dem Termine bis zum

8. August 1885

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den vorgeschriebenen Diplomen und sonstigen Nachweisen, namentlich jenen über die Kenntnis der beiden Landessprachen und, wenn sie noch nicht im politischen Sanitätsdienste stehen, auch mit dem Zeugnisse der nach der Ministerial-Berordnung vom 25. März 1885, R. G. Bl. Nr. 37, abgelegten Prüfung versehenen Gesuche innerhalb der anberaumten Concursfrist an das k. k. Landes-Präsidium für Krain zu leiten.

Laibach am 22. Juli 1885.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2895-3) Concursauschreibung. Nr. 1877.

Für den Staatsbaudienst in Krain ist eine systemisirte Bauprakticantenstelle mit dem jährlichen Adjutum von 600 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig documentierten, insbesondere mit der Nachweisung über die vollendeten Studien, dann über die abgelegte Staatsbauprüfung und die Kenntnis der slovenischen oder doch einer anderen slavischen Sprache belegten Competenzgesuche spätestens bis

Ende August 1885

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach am 21. Juli 1885.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(2896-2)

Nr. 1172.

## Concursauschreibung.

Zufolge Gemeinderathsbeschluss vom 2ten Juni l. J. ist beim gefertigten Stadtmagistrate

### eine Stadtarztesstelle

definitiv zu besetzen, womit ein Jahresgehalt von 500 fl., Quartiergeld 100 fl. und Pensionsrecht verbunden ist.

Die Competenten haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche dem gefertigten Magistrate

bis 20. August l. J.

einzuwenden unter Nachweisung, dass sie graduierte Aerzte sind.

Die Kenntnis der kroatischen oder doch der slovenischen Sprache ist unbedingt nothwendig. Bereits angestellte Aerzte überreichen ihre Gesuche durch die unmittelbar vorgelegte Behörde.

Vom Stadtmagistrate zu Festung Zvanic, am 20. Juli 1885.

Der Bürgermeister:  
Raič m. p.

(2902-2)

Nr. 10396.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Laas, Bezirks-hauptmannschaft Loitsch, mit der Jahresbestallung von 200 fl., Amtspauschale jährlich 60 fl. und Jahrespauschale 750 fl., für die Unterhaltung der Botenfahrt zwischen Laas und Eubar auf der Strecke Laas-Prejib sowie retour ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, dass sie in der Lage

sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstesantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Laas den Telegraphendienst mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen bereit sind.

Triest am 21. Juli 1885.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2912-1) Kundmachung. Nr. 4567.

Die Erhebungen zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Strahisch finden am 4., 5., 6., 7. und 8. August l. J., jedesmal vormittags 8 Uhr, statt.

Hierzu werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vorgeladen. Dieselben können dabei alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22ten Juli 1885.

(2914-1) Jagdverpachtung. Nr. 10083.

Die Wiederverpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Trebelno für die Jagdpachtperiode vom 1. Jänner 1886 bis 31. Dezember 1890 findet wegen Erfolglosigkeit der am 16ten Juli l. J. stattgehabten Licitation neuerlich am Amtstage in Raffensjäh

Donnerstag, den 13. August 1885

9 Uhr früh, im Versteigerungsweg statt.

Pachtlustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, dass die Licitationsbedingungen hiermit wie bei den Steuerämtern Landstraf, Ratschach und Raffensjäh zu jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden aufliegen.

Gurkfeld am 19. Juli 1885.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(2656-3) Kundmachung. Nr. 9586.

Da Correspondenzen nach Antivari und Dulcigno häufig noch so behandelt werden, wie Correspondenzen nach Türlisch-Albanien, so wird hiemit erinnert, dass die genannten Orte bereits seit längerer Zeit zu Montenegro gehören, weshalb die Correspondenzen nach Antivari und Dulcigno denselben Tagen wie Correspondenzen nach Montenegro unterliegen, nämlich:

für frankierte Briefe 7 Kreuzer für je

15 Gramm,

unfrankierte Briefe 14 Kreuzer für je

15 Gramm,

Correspondenzkarten 4 Kreuzer,

Warenproben 2 Kreuzer für je 50

Gramm,

Drucksachen und Geschäftspapiere zwei

Kreuzer für je 50 Gramm.

Triest, 4. Juli 1885.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2824-2) Kundmachung. Nr. 11147.

Die hieramtliche Verjüngung vom 12ten August 1872, Z. 7780, wird hiemit zur firen gen Darnachachtung in Erinnerung gebracht.

Dieselbe lautet:

„Das Mitnehmen der Hunde in Kaffee- und Wirtshäuser, dann Scheu-ken wird untersagt.“

Die Uebertretung dieses Verbotes wird auf Grund des § 7 der kaiserl. Verordnung vom 20. April 1854, Z. 96, mit der gesetzlichen Ordnungsbuße so-

wohl an jenem, der den Hund mitgebracht, als an dem Eigenthümer des Locales, der ihn darin duldet, geahndet.“

Stadtmagistrat Laibach, am 4ten Juli 1885.

Der Bürgermeister:  
Peter Grasselli m. p.

# Anzeigebblatt.

(2715-1)

St. 2684.

## Ponovitev izvršbene dražbe (relicitacije).

Ker se dražbeni uveti niso držali, bodejo se po Katarini Gergič ml. iz Sodevec dostale, na Katarino Gergič iz Sodevec št. 13 vknjižene nepremičnine (zemljišča), vpisane v zemljiški knjigi grajščine Poljanske pod rektf. št. 266, sodno cenjene na 620 gld.,

dné 21. avgusta 1885,

dopoludne ob 10 uri v sodniški sobi tudi pod cenjeno vrednostjo prodale onemu, ki bode največ ponudil.

C. kr. okrajno sodišče Črnomelj dné 30. aprila 1885.

(2861-2)

St. 3359.

## Objava.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah naznani, da je Franc Zdravje iz Laperja st. 2 proti Janezu Jeršinu iz Laperja, oziroma njegove pravne naslednike, zavoljo pripoznanja svojinske pravice do zemljišča, v vlogi št. 154 katastralne občine Turjaške vpisanega, tožbo vložil dne 1. julija 1885, št. 3359, v kateri je v skrajšano obravnavo odločen dan na

25. avgusta 1885

ob 8 uri predpoludnem pri tem sodišči.

Ker bivališče toženega, oziroma njegovih nepoznatih pravnih naslednikov temu sodišči ni znano, postavlja se njemu gosp. Matija Hočevar iz Velikih Laščah kuratorjem *ad actum* na njegovo nevarnost in stroške.

To se naznani toženemu z namenom, da pride sam v pravem času ali pa si izvoli družega zastopnika ali pa postavljenu kuratorju vse pripomočke doda, kateri so za njegovo opravičenje potrebni, sicer se bo s spostavljenim kuratorjem obravnavalo in razsodilo, kaj je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah dné 4. julija 1885.

(2882-1)

St. 5185.

## Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

Na prošnjo Antona Urbajsa (po dr. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna dražba Jakob Švigeljvega, sodno na 1385 gld. cenjenega zemljišča uložna št. 271 davkarske občine Ravno.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

8. avgusta,

drugi na dan

9. septembra

in tretji na dan

10. oktobra 1885,

vsakokrat od 10. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem, dné 23. junija 1885.

(2887-2)

Nr. 5907.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Röthel von Gottschee die executive Versteigerung der der Anna Handler in Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Gottschee sub Einl.-Nr. 62, 63, 64 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Juli 1885.

(2818-2)

Nr. 8530.

## Executive Realitäten-Versteigerung

Es sei zur Einbringung der Expensarforderung des Dr. Valentin Jarnik in Laibach aus dem Bagatel-Urtheile vom 30. Dezember 1884, Z. 26132, per 25 fl. 71 kr. f. N. die exec. Feilbietung der Realität des Matthäus Bajc von Sap bei St. Marein, Grundbuchs-Einl.-Nr. 106 ad St. Marein, im gerichtlichen Schätzungswert per 80 fl., bewilligt und hiezu drei Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass obige Hypothekarrealität nur bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben wird. Letztere sowie der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können beim Gericht innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Jeder Kauflustige hat vor seinem Anbote ein Badium per 15 fl. zu Handen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1885.

(2706-2)

Nr. 2677.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Enstarič aus Selo bei Drowiz Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 728 fl. be-

wertete Realität wird über Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem diesgerichtlichen Vergleich vom 12. Dezember 1853, Z. 6175, per 37 fl. 80 kr. ö. W. f. N., am

21. August und am

18. September

um oder über den Schätzungswert und am 23. Oktober 1885

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Mai 1885.

(2817-3)

Nr. 9433.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipah von Dobrujne die executive Versteigerung der dem Michael Požlep von Plešivice gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Einl.-Nr. 1049 ad Catastralgemeinde Bresowitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

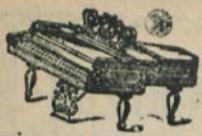
und die dritte auf den

3. Oktober 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Juni 1885.



(539) 30-25 Prämiiert von den Weltausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

**Auf Raten Claviere für Wien und Provinz Concert-, Salon- und Stutzflügel**

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekanntesten Export-Firma Gottfried Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, bis fl. 650. Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600. Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggass 71e.

**Franz Christoph's**

**Fussboden-Glanzlack**

geruchlos, sofort trocknend und dauerhaft. Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackieren der Fussböden. — Zimmer in 2 Stunden wieder zu benutzen. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig. Musteranstriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen. — Franz Christoph, Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzacks. Prag und Berlin. Niederlage in Laibach bei Johann Luokmann. (2530) 6-5



**Ich Anna Csillag**

mit meinem riesenhaft langen Loreley-Haare, welches zufolge des Gebrauchs der von mir selbst erfundenen Haarwuchs-Pomade im Verlaufe von 14 Monaten eine Länge von 185 Cm. erreichte und so dicht wuchs, dass wegen der Schwere bereits drei Flechten ausgeschnitten werden mussten.

Diese Haarwuchs-Pomade wurde von den berühmtesten Fachmännern der medicinischen Facultäten analysiert und nicht nur vollkommen unschädlich, sondern auch in ihrer Eigenschaft als ausgezeichnet befunden. Dieselbe fördert das Wachsthum der Haare, stärkt den Haarboden und ist das sicherste Mittel gegen Ausfallen der Haare, wie auch bei Glatzköpfen, schütterem Schnurr- und Backenbart von vorzüglicher Wirkung.

Ergebenst Anna Csillag. Versendungen nach allen Welttheilen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder mittelst Nachnahme.

**Csillag & Comp., Budapest Königsgasse 26.**

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung: 50 kr., fl. 1 und fl. 2; eines Päckchens Thee zur Reinhaltung des Haarbodens 25 kr., bei Versendung mit der Post 10 kr. mehr. — Analytisch-chemisch untersucht und begutachtet von den Herren: Dr. Th. Werner, Director des chem.-analyt. und polytechnischen Institutes zu Breslau; Dr. Leo Liebermann, Professor und Leiter der chem.-analyt. kön. ung. Staats-Versuchstation zu Budapest, und Josef Szavcsuk, Professor der Chemie zu Budapest. (2074) 8-8 Hauptniederlage in Laibach bei C. Karinger, zum „Fürsten Milosch“, und Josef Obresa, Friseur.



**Dr. Hartmanns Auxilium, bestbewährtes Heilmittel gegen Harnröhrenfluss bei Herren und Fluss bei Damen,**

ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, heilt ohne Eintauchung schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch entstandene, noch so sehr veraltete gründlich und entsprechend schnell. Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berechneten Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von fl. 2.80 zu haben.

Hauptdepôt: W. Twerdy, Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien. NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheilten Krankheiten, insbesondere Mannschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgebübel, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich. Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker. (2840) 2

(2907-2) Nr. 6127. **Bekanntmachung.**

Der Tabulargläubigerin der Realitäten Einlage B. 184, 183 und 182 der Catastralgemeinde Witterdorf Maria Fink von Ort unbekanntem Aufenthalte wurde Herr Florian Tomitsch von Gottschee zum Curator ad actum bestellt und diesem der executive Realfeilbietungsbescheid vom 16. Mai 1885, B. 3698, zugestellt. Gottschee am 15. Juli 1885.

(2906-2) Nr. 5986. **Bekanntmachung.**

Den Tabulargläubigern der den Eheleuten Josef und Josefa Kifel von Altsberg Nr. 7 gehörigen Realität Einlage B. 15 der Steuergemeinde Altsberg, den unbekannt wo befindlichen Johan Kifel, Josef Morischer und Johann Berderber, ferner den bereits verstorbenen Josef Kunz, Andreas Stampfel, Johann Gromer, Johann Falkner, Michael Hönigmann, Agnes Jonke und Maria Jonke wird Herr Johann Eder von Gottschee zum Curator ad actum bestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 11. Juni 1885, B. 4647, zugestellt. K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Juli 1885.

(2516-2) Nr. 705. **Erinnerung**

an Matthäus Pucele, unbekannt wo, und seine unbekannt Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Matthäus Pucele, unbekannt wo, und seinen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Provaty von Aßling Nr. 69/70 die Klage peto. Erfüllung der Realität sub Einl.-Nr. 62 der Catastralgemeinde Aßling de praes. 8. Mai 1885, B. 705, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 4. August 1885, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Trebn von Sava als Curator ad actum bestellt. Dieselben werden hiebon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst belzumessen haben werden. K. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten Mai 1885.

(2888-2) Nr. 5927. **Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Marincel von Hornberg erinnert: Es sei die an denselben lautende diesgerichtliche Erledigung ddo. 25. April 1885, B. 3128, betreffend den exec. Verkauf der im Grundbuche tom. IV, fol. 547 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realitätenhälfte des Franz Formanek von Hornberg dem demselben unter einem bestellten Curator ad actum zur weiteren Verfügung zugestellt worden. K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Juli 1885.

(2820-2) Nr. 11280. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionsache der Anna Böhm von Laibach (durch Doctor Pfefferer) gegen Josef Dientl, Fabrikbesitzer in Laase, bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. April 1885, B. 5362, auf den 3. August 1885, vormittags von 9 bis 12 Uhr, an Ort und Stelle in Laase angeordneten dritten executiven Feilbietung der auf 5850 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 55 ad Steuergemeinde St. Agatha und der auf 318 fl. 10 kr. und 1265 fl. geschätzten Fahrnisse mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 13. Juli 1885.

(2905-2) Nr. 6079. **Erinnerung**

an Anton Rusole von Ober-Cacik Nr. 7. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Rusole von Ober-Cacik Nr. 7 hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Wolf von Wisgarn die Klage de praes. 13. Juli 1885, Zahl 6079, wegen 24 fl. eingebracht. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomit von Gottschee als Curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hiebon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst belzumessen haben werden. K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. Juli 1885.

(2736-2) Nr. 2787. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Lorenz Zdesar von Laibach wird die executive Versteigerung der dem Josef Wazi von Stein gehörigen Realität Bd. V., fol. 654 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 70 fl., mit drei Terminen auf den 4. August, 4. September und 3. Oktober 1885, vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Mai 1885.

(2712-2) Nr. 3450. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Steuergemeinde Weltsberg sub Einl.-Nr. 131 vorkommende, auf Katharina Walant aus Weltsberg vergewährte, gerichtlich auf 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der D. - R. - D. - Commenda Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 12. Juli 1856, B. 2210, per 63 fl. ö. W. f. A., am 21. August und am 18. September um oder über den Schätzwert und am 23. Oktober 1885 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juni 1885.

(2442-2) Nr. 2254. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Domladis die executive Versteigerung der dem Josef Poctaj von Smerje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1905 fl. geschätzten Realität Grundbucheinlage Nr. 5 der Catastralgemeinde Smerje, normals Urb.-Nr. 23 des Gutes Neukoffel, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 7. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 16. Oktober 1885, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 29. Mai 1885.

(2816-2) Nr. 9432. **Executive Realitätenversteigerung.**

Es sei zur Einbringung der Forderung des Josef Zagar von Zskabas aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1877, B. 1504, per 360 fl. s. A. die executive Feilbietung der dem Executen Franz Purkart von Unter-Selo gehörigen Realitäten des Grundbuchs Sonnegg, Einl.-Nr. 428, im Schätzwerte per 1165, und Einlage-Nr. 560, im Schätzwerte per 1057 fl., bewilligt und bei drei Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 3. Oktober 1885, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, dass obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden. Letztere sowie der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Jeder Kauflustige hat vor seinem Anbote ein 10proc. Badium des Schätzwertes zu Händen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1885.

**Casino-Restaurations.**  
**Sonntag den 26. Juli 1885**  
 grosses  
**Garten-Concert**  
 zu Ehren aller Annen  
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle des k. k. 17. Infanterie-Regiments  
 Freiherr v. Kuhn.  
 Anfang halb 8 Uhr. Entrée 20 kr.  
 Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst  
**M. Verhasy**  
 Restaurateur.  
 (2916)

**Ein grüner Papagei**  
 ist entflohen. Der Fänger wolle denselben auf der Maria-Theresia-Strasse in Schwokel's Gasthause Nr. 16, I. Stock, gegen Belohnung abgeben.  
 (2915)

**Buchhalter**  
 älterer, verlässlicher Arbeiter, der selbständig die Bücher zu führen imstande ist, findet unter vortheilhaften Bedingungen Stellung.  
 Offerte mit Referenzen-Angabe an die Administration unter: **Einfache Buchhaltung.**  
 (2917)

**Ein Commis**  
 der Gemischtwaren-Branche, dem gute Referenzen zur Seite stehen, der deutschen, slovenischen und kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht seinen gegenwärtigen Posten zu verändern.  
 (2831) 3-3  
 Geschäfte am Lande verbunden mit der Post, um praktizieren zu können, werden vorgezogen.  
 Allfällige Offerte wollen an die Administration dieses Blattes gerichtet werden.

**Ein Lehrer**  
 der auch der **Stenographie** vollkommen mächtig ist, sucht für die Ferienzeit eine passende Beschäftigung. Anträge sub „Lehrer“ an die Administration dieses Blattes.  
 (2830) 3-3

**Ein Lehrling**  
 im Alter von 14 Jahren, wird in der Buchbinderei **H. Ničman** in Laibach aufgenommen.  
 (2886) 3-3

**Wunder der Neuzeit!**  
 Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und ohne Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll den von William Endersohn erfundenen **amerikanischen Hühneraugen-Extract.**  
 Ein Fläschchen 35 und 70 kr. Versendungsdepôt: **F. Siblík, Wien, X., Himbergerstrasse 9.** Depôt in Laibach bei **W. Mayr,** Apotheker.  
 (2841) 4-2

**Meine unerwartet schnelle Heilung**  
 von einem langjährigen Verdauungsleiden hat die Neugierde einiger Leidensgefährten erregt. Senden Sie mir für diese einige Ihrer Broschüren  
**„Magen-Darmkatarrh“ etc.**  
 Diese Zeilen von einem Geheilten sprechen für sich selbst, es wird deshalb nur noch hinzugefügt, dass das genannte Buch auf Wunsch gratis von **J. J. F. Popp's** Poliklinik in Heide (Holstein) versandt wird.  
 (4338) 3-3

**A. Krejči**  
 Congressplatz, Ecke der Theatergasse  
 empfiehlt sein grosses  
**Lager aller Arten moderner Hüte und Kappen.**  
 Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (810) 22

**MACK'S Doppel-Stärke**  
 Bewährtestes u. vollkommen unschädliches Stärkemittel, alle nöthigen Zusätze zur sicheren Herstellung v. blendend weisser, steifer u. glänzender Wäsche enthaltend.  
 Überall vorrätig à 20 Krz. pr. Paq. von 1/4 Ko. Alleinigster Fabrikant **H. Mack, Ulm.**  
 (2169) 8-5

**Holzfedern-Matratzen**  
 K. K. österr.-ungar. priv.  
 Ersatz für Strohsäcke und Drahtensätze  
 reinlich, dauerhaft und billig, vorzüglich für Institute und Krankenhäuser. Bei grösserer Abnahme entsprechender Preisnachlass. Bei Bestellungen innere Breite und Länge des Bettes anzugeben.  
 Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Neuer Markt 7.**  
 (1484) 8-8

**Medicinischer Malaga-Sect**  
 nach Analyse der k. k. Versuchsstation für Weine in Klosterneuburg ein  
**sehr guter, echter Malaga**  
 als hervorragendes Stärkungsmittel für **Schwächliche, Kranke, Reconvallescente, Kinder etc., gegen Blutarmut und Magenschwäche** von vorzüglichster Wirkung — In 1/4 und 1/2 Original-Flaschen und unter **gesetzlich deponirter Schutzmarke** der

**Spanischen Weinhandlung Vinador**  
 Wien Hamburg  
 zu Original-Preisen à fl. 2 50 und fl. 1 30.  
 Ferner diverse (2091) 10-8  
**hochfeine Ausländer Weine**  
 in Originalflaschen und zu Originalpreisen, zu haben. — In Laibach: bei Herren **Josef Svoboda, Apotheker; H. L. Wencel, Delicatessenhandlung.** In **Krainburg:** bei Herrn **Georg Deisinger, Specereihandlung.** In **Lack:** bei Herrn **Georg Deisinger, Specereihandlung.** In **Veltes am See (Curort)** bei Herrn **Otto Wölfling, Delicatessenhandlg.**  
 Auf die Marke **Vinador** sowie gesetzl. dep. Schutzmarke bitte genau zu achten, da nur dann für absolute Echtheit und Güte vollste Garantie geleistet werden kann.

**Hell's Tamarinden-Pastillen**  
 aus der Frucht von Tamarindus indica sorgfältig dargestellt und gleichvertheilt den französischen Tamarindpastillen, gegen welche sie den Vortheil wesentlicher Billigkeit besitzen, erproben sich täglich mehr als Beliebt der Herren Aerzte und des Publikums. **Hell's Tamarinden-Pastillen** sind ein angenehmes zu nehmendes, ohne Schmerzen wirkendes Abführmittel, das insbesondere den **Hämorrhoidal-Leiden** den **drüsenartigen Pforten aller Art** und den **berührenden Mineralwassercur** von hervorragenden Aerzten vorgezogen wird.  
**Hell's Tamarinden-Pastillen** bewirken eine natürliche Reinigung des Darmkanals und sind bei **Stuhlverstopfungen** und allen daraus hervorgehenden Leiden das **geschickteste Mittel.** Preis einer Schachtel 75 kr. 6, W.  
**Fabrik und Hauptversandt: G. Hell & Comp., in Troppan.**  
 Auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung in Wien mit dem Ehrendiplome ausgezeichnet.  
**Hell's Tamarinden-Pastillen** sind in den Apotheken erhältlich.  
 Depôts: Laibach bei den Herren Apothekern **Svoboda** und **Trnkoczy.**  
 (562) 18-11

**Kaiser-, Märzen- und Bockbier**  
 aus der Brauerei Gebrüder Kosler empfiehlt (2843) 2  
 in Kisten mit 25 und 50 Flaschen  
**A. Mayer's**  
 Flaschenbierhandlung in Laibach.

**Politischer-Säureling**  
 Bestes Erfrischungsmittel  
 Bewährt gegen Magenkrankheiten  
 und „Styriaquelle“  
 zu beziehen bei Herrn **Mich. Kasper** sowie auch bei den Herren **Josef Fabian, O. C. Holzer, Peter Lassnik, J. Luchmann, Joh. Perdan, Jos. Schläder, Schussnig & Weber** und **Jos. Terdina** in Laibach.  
 (940) 24-21

**Bittner's Kiefernadel-Bad-Extract**  
 zur augenblicklichen Bereitung eines natürlichen, stärkenden **Kiefernadel-Bades.**  
 Preis per Glas 40 kr., 12 Gläser 4 fl. 8. W., bei **Zul. Bittner, Apoth.** in **Reichenau, Niederösterreich;** in **Wien** in **E. Haubner's Engel-Apoth., I. Bez., Am Hof Nr. 6;** in **Laibach** bei Herrn **Apotheker Julius v. Trnkoczy,** sowie in vielen Apotheken der Monarchie.  
 (875) 18-13  
 NB. Für eine große Wanne genügt ein Glas voll, für einen Badestuhl 1/2 Glas.

Von frischer 1885er Füllung angelangt  
**Radeiner Sauerbrunnen (das steirische Vichy).**  
 Derselbe ist unter den zahlreichen Sauerlingen unstreitig einer der wichtigsten, ja vielleicht der wertvollste von allen. Er ist nicht nur sehr reich an Kohlensäure (und daher wegen seines angenehmen säuerlichen Geschmackes als Luxusgetränk beliebt und gesucht), sondern enthält auch die vorzüglichsten Bestandtheile der Sauerlinge, namentlich die Alkalien, in einer weit grösseren Menge, als man sie in den meisten anderen Mineralwässern findet.  
 In Bezug auf seinen Reichthum an fixen und flüchtigen Bestandtheilen steht ihm nur **Bilin** zur Seite, aber auch dieser „König der Natronsauerlinge“ erreicht seinen Mineralgehalt nicht. Durch seinen Lithiongehalt ist er überdies eine **Specialität**, oder mit anderen Worten: eine **Mineralquelle, die ihresgleichen nicht hat.** Von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten des Harnsystems, Steinkrankheiten, Brightscher Nierenentartung, Magen- und Darmkatarrh, Gelbsucht, Anschoppungen, Keuchhusten, Lungenschwindsucht, Drüsenanschwellungen, Kropf, Rheumatismus und Gicht. Da Kohlensäure sein grösster Bestandtheil und das Menstrum der übrigen ist, empfiehlt er sich auch als **Erfrischungsgetränk** durch seinen angenehm säuerlichen Geschmack, sein reiches **Moussé** und die Eigenschaft, sein Gas fest gebunden zu halten, so dass er, in Flaschen versendet, selbst abgerüttelt und abgelesen, noch reicher an diesem flüchtigen Bestandtheile ist, als andere ähnliche Wasser. Selbst Kinder trinken ihn gerne, entweder für sich oder mit Milch, Molke etc. versetzt. Mit **Wein** oder mit Citronensaft und Zucker vermischt, gibt er ein sehr angenehmes, stark schäumendes Getränk, das man **mineralischen Champagner** nennt.  
 Das Radeiner Sauerwasser bleibt selbst bei langer Seereise und bei jahrelanger Aufbewahrung vollkommen gut.  
**Die Hauptniederlage für ganz Krain**  
 befindet sich bei  
**Ferdinand Plautz**  
 Kaufmann, Laibach, Alter Markt. (1694) 9-7  
 Niederlagen ferner in **Rudolfswert** bei **Adolf Pauser**, in **Reifnitz** bei **Johann Luschin**, in **Selsenberg** bei **Domenik Dereani**, in **Littal** bei **Joh. Wakonigg**, in **Oberlaibach** bei **G. Golob & Comp.**, in **Adelsberg** bei **A. Lavrentiè**, in **Bischoflack** bei **Joh. Nep. Plautz sen.**, in **Sagor** bei **Andreas Michelè**, in **Weichselburg** bei **Anton Stepec**, in **Krainburg** bei **A. Omersa**, in **Töplitz** bei der **Cur- und Bade-Anstalt** daselbst, in **Neumarkt** bei **F. Omersa**, in **Wippach** bei **A. Ditrich**, in **Gottsee** bei **Eduard Hoffmann.**

**Eine Serie von österreich. Wertpapieren**  
 bei deren Ankauf in kürzester Zeit eine Verdoppelung ihres derzeitigen Anschaffungspreises mit Sicherheit zu erwarten ist, wird von dem gefertigten **Special-Comptoir** empfohlen. — Zu deren vollständiger Auszahlung sind nur ganz minimale Summen erforderlich, nachdem deren Kaufpreis per Stück zwischen 5 bis 10 Gulden (sogenannte leichtere Grotten) und 10 bis 50 Gulden (schwerere Grotten) differiert. Von ersteren werden nur mindestens 25 Stück, von letzteren auch kleinere Partien abgegeben. — Das Gebiet der exotischen Wertpapiere, welches der Unterzeichnete seit vielen Jahren cultiviert, bildet einen Zweig des Effectengeschäftes, welcher, unbeeinträchtigt von den jeweiligen Tagesströmungen, schon durch die Geringfügigkeit der auszuführenden Summe und Wegfall eines jeden Missses auf den Capitalisten einen bedeutenden Reiz ausübt. — Umfassende Kenntnis des österreichischen Actienwesens und der einschlägigen Verhältnisse berechtigen den Unterzeichneten zu dem Anspruche, dass auf diesem in der Regel nur von wenigen Unterrichteten ausgetretenen Felde ganz außerordentliche Erfolge zu erzielen sind, und werden nähere Informationen sowie authentische Nachweise über die empfohlenen Wertpapiere bereitwillig erteilt sowie Aufträge entgegenommen von  
**Edmund Grün, Bank- und Wechselgeschäft, Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2, Special-Comptoir für alle Gattungen exotischer Wertpapiere.**  
 (2733) 3-3